

Elternbefragung zum Fernunterricht Grundschule Frangart

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	02.06.2020
Verwendeter Fragebogen:	Elternbefragung zum Fernunterricht Grundschule Frangart
Per Zugangscode eingeladene Befragte:	50
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	50
Vollständig beantwortete Fragebogen:	29
Rücklaufquote:	58,0%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	3
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	64,0%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

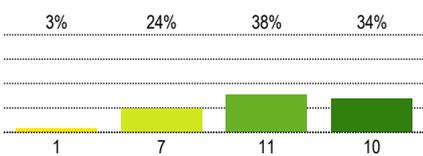
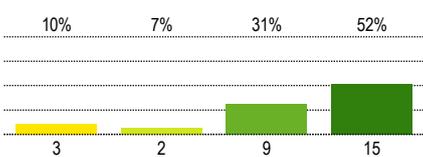
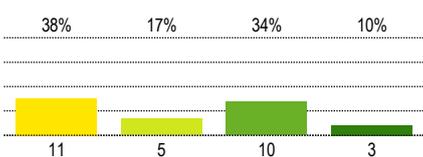
5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
6.1 - Bitte geben Sie hier Ihren Item-Text ein.Mein Kind kann jederzeit uns Eltern oder Geschwister um Hilfe bitten.	3,9	1.3 - Mein Kind muss mit mehreren Personen einen Computer oder ein Tablet teilen.	2,1
4.6 - Die Lehrpersonen geben meinem Kind Rückmeldungen zu Aufgaben, zum Lernen und zur Arbeitsweise.	3,9	3.3 - Mein Kind hat Schwierigkeiten das Arbeitspensum gut einzuteilen und strukturiert zu arbeiten.	2,2
5.3 - Wenn ich Fragen habe, bekomme ich von den Lehrpersonen rasch eine Antwort.	3,9	4.2 - Mein Kind erledigt die Aufgaben des Fernunterrichts gerne.	2,7
1.2 - Mein Kind hat einen guten Zugang zu den erforderlichen technischen Geräten.	3,8	6.2 - Wenn mein Kind Fragen zu den Aufgaben hat, bekommt es von Mitschüler*innen Unterstützung.	2,9
4.5 - Mein Kind erhält von den Lehrpersonen Unterstützung, wenn Fragen auftauchen oder Aufgaben unklar sind.	3,8	4.1 - Mein Kind arbeitet konzentriert an den Aufgaben.	2,9

Detailergebnisse

1 - Arbeitsplatz und Geräte

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Mein Kind hat einen ruhigen Ort, an dem es seine Aufgaben erledigen kann.					7%	0%	34%	59%	93%	29	0
1.2 - Mein Kind hat einen guten Zugang zu den erforderlichen technischen Geräten.					0%	3%	17%	79%	97%	29	0
1.3 - Mein Kind muss mit mehreren Personen einen Computer oder ein Tablet teilen.					52%	10%	17%	21%	38%	29	0
1.4 - Mein Kind kann die Dokumente, die ihm die Lehrpersonen zuschicken, zu Hause ausdrucken.					24%	7%	3%	66%	69%	29	0

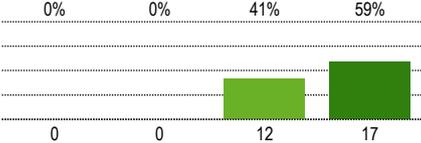
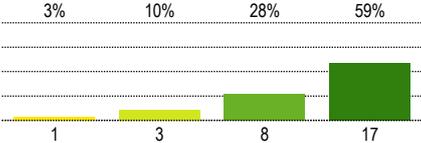
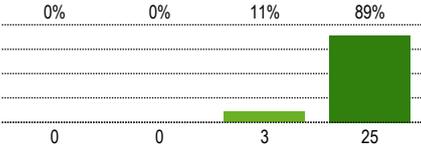
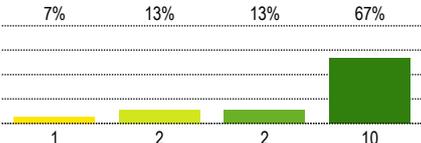
3 - Unterrichtszeiten

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
3.1 - Die Zeit, die mein Kind an den Aufgaben arbeitet, ist genau richtig, nicht zu lange und nicht zu kurz.	 3,0								72%	29	0
3.2 - Die durch die Schule gegebenen Aufträge sorgen für eine Struktur im Alltag meines Kindes.	 3,2								83%	29	0
3.3 - Mein Kind hat Schwierigkeiten das Arbeitspensum gut einzuteilen und strukturiert zu arbeiten.	 2,2								45%	29	0

4 - Wie beurteilen Sie den Fernunterricht?

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.1 - Mein Kind arbeitet konzentriert an den Aufgaben.					7%	21%	48%	24%	72%	29	0
				2,9	2	6	14	7			
4.2 - Mein Kind erledigt die Aufgaben des Fernunterrichts gerne.					14%	24%	41%	21%	62%	29	0
				2,7	4	7	12	6			
4.3 - Mein Kind versteht die Aufgaben, die ihm gestellt werden.					0%	7%	45%	48%	93%	29	0
				3,4	0	2	13	14			
4.4 - Mein Kind kann die Aufgaben meist selbstständig lösen.					0%	21%	45%	34%	79%	29	0
				3,1	0	6	13	10			
4.5 - Mein Kind erhält von den Lehrpersonen Unterstützung, wenn Fragen auftauchen oder Aufgaben unklar sind.					0%	0%	24%	76%	100%	29	0
				3,8	0	0	7	22			
4.6 - Die Lehrpersonen geben meinem Kind Rückmeldungen zu Aufgaben, zum Lernen und zur Arbeitsweise.					0%	3%	3%	93%	97%	29	0
				3,9	0	1	1	27			

5 - Kommunikation mit den Lehrpersonen / mit der Schule

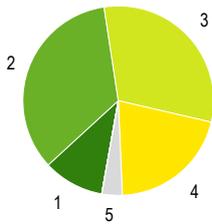
	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.1 - Ich wurde von der Schule / den Lehrpersonen darüber informiert, wie der Fernunterricht abläuft.									100%	29	0
5.2 - Es gibt einen regelmäßigen Informationsaustausch mit den Lehrpersonen.									86%	29	0
5.3 - Wenn ich Fragen habe, bekomme ich von den Lehrpersonen rasch eine Antwort.									100%	28	1
5.4 - Bei technischen Problemen bekomme ich Hilfestellungen von Seiten der Schule (technischer Support oder technischer Hilfsdienst).									80%	15	14

6 - Unterstützung beim Lernen und Bewältigen von Aufgaben

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
6.1 - Bitte geben Sie hier Ihren Item-Text ein.Mein Kind kann jederzeit uns Eltern oder Geschwister um Hilfe bitten.									100%	28	1
6.2 - Wenn mein Kind Fragen zu den Aufgaben hat, bekommt es von Mitschüler*innen Unterstützung.									68%	22	7

Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

2 - Wie lange arbeitet Ihr Kind pro Tag an den Aufgaben? Nicht länger als ...



1	1 Stunde	10%	3
2	2 Stunden	34%	10
3	3 Stunden	31%	9
4	4 Stunden	21%	6
5	5 Stunden	3%	1
6	6 Stunden	0%	0
7	länger als 6 Stunden	0%	0
Nennungen (N)			29

Antworten auf offene Fragen

7 - Probleme und Verbesserungsvorschläge – Sehen Sie Probleme, für die Lösungen gesucht werden sollen? Haben Sie Ideen, was man anders oder besser machen könnte?

Diese Frage haben 16 von 29 Befragten beantwortet.

Antwort 1

(Selbstständiges) Arbeiten am PC für Schüler der 1. Klasse nicht möglich

Antwort 2

Eigentlich passt es so wie es ist, daheim gehen die Kids halt nicht so freiwillig zur Hausaufgaben, aber nach Anfangsschwierigkeiten läuft es jetzt recht gut. Ich denke die Kinder dachten einfach anfangs sie seien im Urlaub. War ja auch eine ungewohnte Situation für die Kinder und auch für uns Eltern...

Antwort 3

Es ist allgemein eine sehr komplexe Situation. Für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Bei den Grundschulern fehlt einfach die persönliche professionelle Betreuung der Lehrpersonen. Die Motivation beim Kind ist enormen Schwankungen ausgesetzt. Ideen? so weiter wie es die Lehrpersonen bereits machen

Antwort 4

Es sollte mehr Kontakt zu den Lehrerinnen per Video aufgebaut werden. Vor allem, damit die Kinder die sozialen Kontakte mit den Mitschülern und den Lehrpersonen weiterhin haben.

Antwort 5

Für die Kinder wäre es bestimmt von Vorteil gewesen, wenn man ab Mitte Mai mit der Schule wieder gestartet wäre, vielleicht auch nur 1 oder 2 Tage pro Woche. Als kurze Testphase vor den Sommerferien. Aber diese Entscheidung geht von Rom aus und obliegt somit nicht Ihrem Kompetenzbereich. Unsere Lehrerinnen meistern diese Situation wirklich mit Bravour. Ein großes Lob!

Antwort 6

Ich bin sehr Zufrieden:

Antwort 7

Ich finde Fernunterricht/Homeschooling nicht schlecht, jedoch müssen auch in der Familie und Umfeld Voraussetzungen gegeben sein, die einfach in dieser Zeit der Krise so kurzfristig nicht gemacht werden konnten. Dabei denke ich an Vorbereitungen, auch das Kind selbst konnte sich darauf nicht vorbereiten, Platz in welchem man in Ruhe die Hausaufgaben machen kann, Methoden um den Lernstoff richtig an das Kind weiterzugeben. Wie gesagt, ich finde Homeschooling im Prinzip toll, leider wird es in viele Länder nicht anerkannt. Ich verstehe auch die Zeit der Corona-Krise, dass schnell eine Lösung hermusste... in diesem Kontext, finde ich Homeschooling nicht angebracht. Die Familien leiden..man muss arbeiten von zu Hause und auch noch ein Kind während den Hausaufgaben unterstützen, während das andere Kind an deinem Rockzipfel weint (überspitzt gesagt). Dazu kommen die Sorgen des Lebens der Eltern und noch dazu das Kind, welches einfach nur mit den Freunden draußen spielen möchte.... Ich finde man sollte die Schule abbrechen und, sobald wieder möglich ist, dort weitermachen wo man aufgehört hat... dann muss eben eine ganz Generation ein Schuljahr wiederholen.. ich finde das nur halb so Schlimm wie den psychischen Kampf den wir Eltern und Kinder im Moment mit uns selbst haben...

Antwort 8

Ich glaube, dass die Reaktionszeit auf diese Herausforderung die wir alle haben nicht schnell genug war. Ich hätte mir eine schnellere Handlung von Seiten der Schule gewünscht. Muss dazu sagen, dass es nun nach fast 8 Wochen funktioniert. Eine Idee: Persönlich bei den Schülern nachfragen ob diese Schwierigkeiten haben.

Antwort 9

Ich sehe, dass meine Tochter Probleme hat, sich selbst zu motivieren

Antwort 10

Lehrer sollten Kontakt über Onlinemeetings, Videos usw. zu den Grundschulern aufnehmen. Gerade bei den jüngeren Grundschulkindern ist der Kontakt und die Erklärungen der Lehrpersonen besonders wichtig. Über Onlinemeetings hätten sie weiters Kontakt zu ihren Mitschülern -

welchen sie dringend bräuchten.

Antwort 11

Leider hat bis jetzt kein virtueller Austausch zwischen Lehrern und Schülern zwecks Motivation und neuer Wissensvermittlung stattgefunden. Ein solcher Austausch wäre für die Kinder wesentlich und würde die derzeitigen Hausaufgabenpakete positiv vervollständigen.

Antwort 12

Man könnte evt.mehrere Videokonferenzen machen.Da mein Kind im Herbst ein Stufenwechsel hat, habe ich bedenken ob ihr der neue Start leicht fällt und sie gut mitkommt, wenn ihr einiges an Stoff der 5ten Klasse fehlt.

Antwort 13

Mein Kind besucht die erste Klasse Grundschule und ihm fehlt jeglicher Ansporn Zuhause "Schule" zu gehen. Für ihn ist es nahezu unmöglich, sich zu konzentrieren. Er vermisst seine Freunde, seine Lehrerinnen und auch die Räumlichkeiten der Schule. Unser einziger Streitpunkt zuhause ist momentan der Fernunterricht. Ich wünsche mir, dass er zumindest ab und zu seine Lehrerin und seine Mitschüler via Whatsapp-Anruf oder auf einer anderen Art und Weise "sieht", sodass er sieht, dass jeder zuhause etwas lernt. Ihm fehlen soziale Kontakte und die Motivation. Ich finde, dass der Fernunterricht in der Grundschule komplett gescheitert ist.

Antwort 14

Mein Kind ist mit den vielen Youtube-Filmchen usw. langsam überfordert. Was am Anfang Spaß machte, ist zur Belastung geworden (es sind schon die obligatorischen Arbeiten, Anton App usw. am Computer langwierig). Und es wird immer mehr. Da es in GGN kein Buch zum vorgegeben Thema gibt, ist es noch nachvollziehbar. Aber in Englisch verstehe ich es nicht. Mein Kind arbeitet mit Unterlagen viel besser als mit den Links zu Webseiten. Ein Vorschlag fürs nächste Schuljahr... sollte wieder mehr am Computer gearbeitet werden, unbedingt den Kindern das Zehnfingersystem (z.B. Tipp10) zu lernen.

Antwort 15

Sehr schwierige Situation / für Grundschüler ist es schwierig sich so viele Aufgaben einzuteilen, um am Wochenende Ergebnisse zu liefern/ ganz alleine unmöglich / für berufstätige Eltern sehr anstrengend, da nicht alle Lerninhalte ohne Unterstützung der Eltern wirklich vom Kind verstanden werden

Antwort 16

Wir wünschen uns mehr Erklärungen zu Themen und Aufgabenstellungen über Videokonferenzen oder Onlineplattformen, da so der Lerninhalt für die Kinder leichter verständlich ist. Weiters scheint es uns sinnvoll, dass die Lehrpersonen über Onlinekonferenzen den Kontakt zu den Kindern wieder aufbauen, sodass zumindest ein Minimum an sozialen Kontakten vorhanden ist.

8 - Positives – Finden Sie etwas besonders gut?

Diese Frage haben 14 von 29 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Das Feedback zu den Aufgaben, denn darauf freuen sich die Kinder - es ist auch der einzige Kontakt zu den Lehrpersonen!

Antwort 2

Die Flexibilität der selbstständigen Arbeitsaufteilung ist gut, wenn Kinder eine Pause brauchen oder ihrem Rhythmus folgen können

Antwort 3

Die raschen Rückmeldungen der Lehrerinnen

Antwort 4

Erklärungen mittels Videos oder über MS Teams

Antwort 5

Finde das neue Programm Teams super.

Antwort 6

Ich bin sehr Zufrieden.. positiv ist das selbständige Lernen und das einteilen der Wochenaufgaben

Antwort 7

Ich finde den Einsatz des Lehrpersonals gut.

Antwort 8

Ich glaube, wir alle wurden durch diese Situation ins eiskalte Wasser geworfen und zu den gegebenen Umständen machen wir alle eine gute Arbeit.

Antwort 9

Ja, Schüler lernen den Umgang mit elektronischen Geräten, können sich nun untereinander auch austauschen. Vielleicht für die Zukunft auch anwendbar, wenn Schüler aus Krankheitsgründen länger nicht am Unterricht teil nehmen können.

Antwort 10

Kinder werde geförfert

Antwort 11

Leider fällt es mir schwer etwas Positives in dieser Zeit zu finden. Was ich aber wirklich gut finde, ist, dass alle Lehrerinnen sich besonders Bemühen und stets hilfsbereit sind. Sie leisten Unvorstellbares!

Antwort 12

Meinem Kind gefiel besonders die Videokonferenz, da er seine Mitschüler und Lehrerin wieder mal sehen konnte.

Antwort 13

Super Übersicht der HA

Antwort 14

Wir finden es gut, dass in unserer Klasse keine Videokonferenzen mit den Schülern gibt, wie es des öfteren in den Medien angesprochen wurde. Dies würde für uns ein technisches Problem geben (Home Office mit nicht ausreichend Internet Bandbreite) und auf Grund des Alters der Grundschüler auch keinen Mehrwert geben. Bei Problemen ist es ja immer möglich sich bei den Lehrern zu melden.

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>